



Medienmitteilung vom 21. November 2025

Verleihung des zweiten Maximilian-Kolbe-Werks-Preises Erstmals Maximilian-Kolbe-Werks-Ehrenpreis verliehen

Das Maximilian-Kolbe-Werk und die Maximilian-Kolbe-Stiftung haben zum zeiten Mal den Maximilian-Kolbe-Werks-Preis verliehen. Erstmals wurde ein Maximilian-Kolbe-Werks-Ehrenpreis verliehen. Die Preisverleihung fand auf der Jahrestagung beider Organisationen im polnischen Oświęcim statt.

Mit dem **Maximilian-Kolbe-Werks-Preis** wurde **Zenel Drangu** (Albanien) ausgezeichnet. Zenel Drangu war 15 Jahre in das berüchtigte **Arbeitslager Spaç** im stalinistischen Albanien eingesperrt und hat in den letzten Jahren zusammen mit Mitstreitern dafür gesorgt, dass in Spaç eine Gedenkstätte entstehen konnte.

Bischof Bertram Meier, Stiftungsratsvorsitzender der Maximilian-Kolbe-Stiftung, sagte in seiner Laudatio: "Es ist ein großes Hoffnungszeichen, auf Menschen wie Zenel Drangu zu treffen. Er hat sich nie mit dem Zustand der gesellschaftlichen Gleichgültigkeit abgefunden und ist seit vielen Jahren der Vorsitzende der Gesellschaft der politischen Verfolgten und ihrer Familien in Shkoder. Seiner Beharrlichkeit, Weisheit und Kreativität ist es zu verdanken, dass die von der kommunistischen Gewalt in Albanien Betroffenen eine verlässliche Stimme haben. Was uns an Herr Drangu in besonderer Weise beeindruckt, dass er dem Hass und der Sehnsucht nach Rache nie Raum gegeben hat. Vielmehr hat er mit großer Ruhe und Umsicht Wege gesucht und gefunden, um die Fragen nach Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit im Umgang mit der Geschichte des Kommunismus wirksam zur Geltung zu bringen."

Mit dem **Maximilian-Kolbe-Werks Ehrenpreis** wurde **Ursula Fox** (Paderborn) ausgezeichnet. Ursula Fox engagiert sich seit Mitte der 1990er Jahre (gemeinsam mit ihrem 2012 verstorbenen Mann Ulrich Fox) in allen Arbeitsbereichen des Werks, bei Erholungs- und Begegnungsaufenthalten, Erinnerungs- und Zeitzeugenprojekten, Krankenbesuchen, Begleitung von Kuren und Hilfsprojekten in den Nachfolgestaaten der früheren SU.

Peter Weiß, Vorsitzender des Maximilian-Kolbe-Werks und der Maximilian-Kolbe-Stiftung, sagte in seiner Laudatio: "Bis heute werden Ursula und Ulrich Fox von den Betroffenen, denen sie begegnet sind, hochgeschätzt und verehrt. Beide engagierten sich in herausragender Weise für Menschen, die unter der NS-Herrschaft gelitten haben. Eines ihrer besonderen Verdienste ist, dass sie dazu beigetragen haben, den einstigen Opfern ihre Namen zurückzugeben und ihr Schicksal bekanntzumachen."